

Umwelttipp



Die meisten kennen und lieben ihn, den Kaffee. Doch meistens ist am Morgen nicht genug Zeit um diesen am Frühstückstisch zu genießen, sondern man holt sich beim Bäcker einen „Coffee to go“. Dieser wird meist in einem kleinen Plastikbecher ausgehändigt, ausgetrunken und weggeworfen. Dieser Vorgang dauert im Schnitt meist nur 15min und verursacht in der Herstellung einen hohen Ressourcenbedarf. Abhilfe schafft hier ein Mehrwegbecher, beispielsweise der Bamboo to Go. Dieser wird aus Bambusfasern hergestellt und bietet durch seine gute Stabilität, sein geringes Gewicht und die kreativen Motive einen idealen Ersatz für den Einwegbecher. In manchen Cafés (z.B. Starbucks) erhält man sogar Rabatt, wenn man seinen Kaffee in einem Mehrwegbecher abfüllen lässt. Die Reinigung erfolgt ganz unproblematisch in der Spülmaschine. Den Becher erhalten Sie für 14,95€ online oder vereinzelt im Einzelhandel (NanuNana).
Marco Thalmeier

Kerstin Schnapp will in den Bundestag



Nach der Aufstellungsversammlung der Grünen im Bundeswahlkreis 214 steht nun fest, Kerstin Schnapp, Kreisvorsitzende der Pfaffenhofener Grünen, bewirbt sich als Direktkandidatin für die Bundestagswahl. Die Bundestagswahl in diesem Jahr sieht sie als wichtige Richtungsentscheidung: „Bei der nächsten Bundestagswahl geht es um mehr als ein paar Korrekturen hier oder dort. Es geht zu allererst um eine ganz grundsätzliche Frage: Stehen wir hinter dem Grundgesetz, dass sich den Bürgerrechten und der Menschenwürde verpflichtet sieht, oder lassen wir es zu, dass es zu einer leeren Hülle verkommt, die der CSU-Generalsekretär schon im Morgenmagazin durch den Kakao ziehen darf. Aus meiner Sicht braucht es ein klares Einstehen für unsere Verfassung.“ Ein weiterer zentraler Punkt ist für Kerstin Schnapp der Erhalt unserer Lebensgrundlagen.

Auch zum Thema Massentierhaltung bezieht Schnapp Position: „Wir Grüne stehen für eine Politik in der sich artgerechte Tierhaltung und nicht Mastfabriken für die Landwirte rechnen. Im Bereich Gesundheitspolitik sieht Schnapp Korrekturbedarf auf Bundesebene:

„Statt die Krankenhäuser angesichts der zunehmenden Alterung der Gesellschaft und dem beispiellosen Innovationsschub in der Medizin zukunftsfähig zu machen, sind gerade die kommunalen Krankenhäuser bundesweit in ihrer Existenz bedroht und stehen vor der Schließung. Hier gilt es für den Erhalt der Versorgung der Patienten und Patientinnen vor Ort zu kämpfen, statt immer drastischeren Sparmaßnahmen und Zentralisierungsbestrebungen den Weg zu ebnet.“

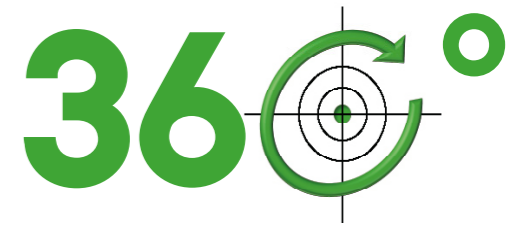
Die Bewerbung von Kerstin Schnapp stieß bei den Freisinger Grünen auf breite Zustimmung. Das haben sie deutlich gemacht durch das einstimmige Wahlergebnis. Waltraud Heinlein-Zischgl, Vorsitzende der Freisinger Grünen, ist überzeugt: „Wir haben mit Kerstin Schnapp eine Kandidatin, die uns Grüne im Wahlkreis sachlich fundiert vertreten und auch ein sehr gutes Ergebnis einfahren wird.“

Grüne Krapfen

- Zutaten:
150 g Quark (trocken)
6 EL Rapsöl, 1 Ei
300 g Dinkelmehl
1 Backpulver
750 g blanchierten Spinat
100g geriebenen Schafskäse (Manouri)
Salz, Pfeffer, Muskat, Thymian Kurkuma, Kardamom

Quark mit Öl und Gewürzen gut verrühren bis die Masse gleichmäßig gebunden ist. Die Hälfte des mit Backpulver gemischten Mehls gesiebt unterrühren. Den blanchierten Spinat gut ausdrücken und fein hacken. Spinat und Käse mit dem restlichen Mehl rasch unterkneten bis der Teig gleichmäßige Beschaffenheit hat. Bratöl erhitzen und aus dem Teig kleine Pflanzlerl braten oder Krapfen frittieren. Mit Sauerrahm-Dip servieren.

Wer die Krapfen nicht selber machen will kann sie auf der Maidult am Stand der „Grünen“ probieren.



- Aktuelles aus dem Ortsverband Seite 1
- Nachrichten aus Neufahrn Seite 2-3
- Die GRÜNEN aus dem Landkreis berichten Seite 4



GRÜNE Krapfen der Powersnack für den schwungvollen Start in den Frühling Rezept auf Seite 4

April 2017

Vernünftige Wohn- und Gewerbeentwicklung für unsere Gemeinde

Die Entwicklung macht nicht vor unserer Gemeindegrenze halt. Wir spüren den Siedlungsdruck von München mit seinen Auswirkungen in steigenden Mietpreisen, fehlenden Wohnungen, zunehmender Verkehrsbelastung. Antworten darauf sind die innerörtliche Buslinie um den Verkehr zu entlasten sowie eine vernünftige Baugebietsentwicklung. Durch die große Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen muss die Bebauung verdichtet werden, um nach Möglichkeit zu einer Dämpfung der Preisentwicklung beizutragen. Dabei müssen auch soziale Wohnprojekte umgesetzt werden. Bereits bewilligt wurden der Gemeinde „Bayernpakt“-Mittel für das Grundstück Am Bahndamm. Geprüft wird, ob das auf dem ehemaligen Gelände des FC Neufahrn, an der Ganghoferstraße und im Baugebiet Neufahrn-Süd um Wohnungen im geförderten Wohnungsbau errichtet werden können. Dadurch lassen sich die Probleme auf dem angespannten Wohnungsmarkt zwar nicht gänzlich lösen, aber wir steuern dagegen. Um stabile Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen, werden gemeinsam mit Eigentümern und Investoren Flächen zu zukunftsträchtigen Gewerbebeständen entwickelt. Mit Nova Neufahrn wurde das

bereits umgesetzt. Der Gewerbepark soll bis Herbst fertig gestellt sein und gut 30 Unternehmen aus Maschinenbau, Forschung und Entwicklung Platz bieten. Die Einweihung wird schon im Mai gefeiert werden. Ebenso erfolgreich wurde das ehemalige Firmengelände von Müller-Brot aufgewertet. Zahlreiche Firmen haben sich auf dem Areal niedergelassen und es wurden etwa 250 neue Arbeitsplätze geschaffen. So erreichen wir einen stabilen Branchenmix und gewinnen Arbeitgeber für Fachkräfte aus Industrie und Produktion. Dass es bei verschiedenen Projekten zu Interessenkonflikten kommt lässt sich leider nicht vermeiden, denn: ALLEN RECHT GETAN IST DIE KUNST DIE NIEMAND KANN.

Doch nach einer Phase der Stagnation wurden in den letzten Jahren Dinge angeschoben die wichtig sind für die Entwicklung unserer Gemeinde. Wir wollen „Grüne Kommunalpolitik“ machen, die Ökologie, Ökonomie und Soziales in Balance hält, nachhaltig an morgen denkt und die sich für eine konstruktive politische Grundkultur einsetzt – weil es miteinander besser geht.
Manuela Aigner
Ortsvorsitzende

Terminvorschau

Grüner Treff
Jeden Donnerstag vor der Gemeinderatssitzung um 19:30 Uhr im Gasthof Maisberger (Seminarraum)

GRÜNdonnerstagung
Musik und Kabarett
13. April - 19.30 Uhr
Lindenkeller Freising - Eintritt frei

Maidult
07.05. 11.00-18.00 Uhr
Marktplatz Neufahrn

Pulse Of Europe
Thema: Die Europäische Union war und ist in erster Linie ein Bündnis zur Sicherung des Friedens.

Wer in Frieden leben will, muss sich für Europa stark machen.

Kundgebung: jeden Sonntag um 14 Uhr sind wir in den Straßen Europas sichtbar.

Treffpunkt in München ist der Max-Joseph-Platz.



GRÜNE Klausur in Bernried

Mitglieder des Ortsverbands Neufahrn der Grünen trafen sich zur jährlichen Klausur Ende Oktober im Kloster Bernried am Starnberger See. Auf dem zweitägigen Treffen wurde ein Zwischenfazit der bisherigen Arbeit gezogen. Gut unterwegs ist man bei der Verbesserung der parteiübergreifenden Zusammenarbeit und Transparenz in und um das Rathaus. Zudem beim Aufbau der Wirtschafts- und Standortförderung, bei der Integrationsarbeit durch Ulrike Gietl als Referentin und dem Start der neuen Grundschulen mit dem Ganztagesangebot. Auch der angestrebte Einstieg in den öffentlich geförderten Wohnungsbau ist mit einem Beschluss des Gemeinderates in der vorherigen Sitzung gelungen.



(v.l. Matthias Caven, Selahattin Sen, Claudia Bosse, Norbert Manhart, Margarete Heim, Ralf Heim, Franz Heilmeyer, Thomas Michel)

Durch die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm mit den Schwerpunkten der Ortsmitte, alte Ortsmitte an der Dietersheimer Straße und dem Bahnhofplatz sind für die nächste Zeit Aufgaben wie die Ortsgestaltung, der öffentliche Radverkehr und der innerörtliche Nahverkehr sowie Energie im Fokus. Diese Themen sollten eigentlich in

einen Gemeindeentwicklungsplan integriert werden, der jedoch von der Mehrheit des Gemeinderates aufgrund der Vielzahl aktueller Aufgaben verschoben wurde.

Abschließend bewerteten die Teilnehmer das Arbeitstreffen als gut und arbeitsintensiv und zogen ein positives Fazit: „Das GRÜNE Profil in Neufahrn zu stärken und mit GRÜNER Politik lebensnah und zukunftsweisend zu sein, das ist unser gemeinsames Ziel!“

Margarete Heim

Ein Plädoyer für den Kompromiss



Nach einigen wahlfreien Jahren laufen nun die Wahlkampfmaschinen wieder auf Hochtouren. Die Bundestagswahl am 24. September dieses Jahres dürfte dabei ebenso spannend und offen sein wie die Landtagswahl in Bayern im nächsten Jahr. Man muss kein Hellseher sein, um vorherzusagen, dass es auch nach der Bundestagswahl wieder eine Koalitionsregierung geben wird. Koalitionen haben allerdings bei vielen Menschen den Geruch des Verrats eigener Werte. Kompromisse gelten nun mal oft als faule Kompromisse.

In der Kommunalpolitik schätze ich sehr, dass in den meisten Gemeinden und Kreisen praktische Zusammenarbeit und Abstimmung über Parteigrenzen hinweg tägliche Selbstverständlichkeit sind. Es geht darum, sich in den grundsätzlichen Aufgaben und Zielen zusammen zu finden. Meinungsunterschiede in einzelnen Projekten können dann auch so ausgetragen werden, dass dies nicht ins Persönliche geht. Dies schafft eine Grundlage für eine motivierte Mitarbeit und für gute Entwicklungen und Ergebnisse.

Ich bin tief davon überzeugt, dass die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Kompromiss heute noch viel wichtiger sind als sie es bisher schon waren. Hass und Rücksichtslosigkeit machen sich nicht nur in sozialen Netzwerken breit. Machthaber, die autokratisch regieren, sind nicht mehr nur in der Ferne, sondern sitzen in Moskau und Washington, in Istanbul und Budapest. Es braucht und es gibt zum Glück viele Menschen, die Zusammenhalt und einen anständigen Umgang miteinander vorleben, die nicht nur auf Zuschauerplätzen sitzen, sondern sich in persönlicher Verantwortung sehen und engagieren. Verständnis über Meinungsunterschiede hinweg, Respekt über Parteigrenzen, Ringen um Wege, hinter denen viele Menschen stehen können, sind die Schlüssel für eine menschliche und eine demokratisch gestaltete Zukunft. Kompromissfähigkeit ist ein Gewinn und ein großer Wert - innerhalb wie außerhalb der Politik.

Franz Heilmeyer, Erster Bürgermeister

Warum dichter bauen?

Wir hören es, wir sehen es, wir spüren es, jeden Tag. Der Großraum München, und hier gehört Neufahrn dazu, wächst rasant und platzt aus allen Nähten. Die Verkehrsinfrastruktur und vor allem der Wohnungsmarkt halten mit diesem Tempo nicht mit. Gerade für Menschen, die auf Wohnungssuche sind, kann das zum Teil dramatische Formen annehmen. Wohnungssuchende müssen dutzende Telefonate führen, um dann mit anderen Bewerbern die Wohnung zu besichtigen. Die Auswahlkriterien sind hart und die extrem gestiegenen Mieten stellen heute schon für Familien aus der sogenannten Mittelschicht ein Problem dar.

Wie können wir hier entgegenwirken? Wir brauchen dringend mehr bezahlbaren Wohnraum. Da Angebot und Nachfrage den Preis regeln, erzeugt mehr freier Wohnraum stabilere Preise auf dem Wohnungsmarkt. Bebaubarer Grund und Boden sind knapp und sehr teuer. Je mehr Wohnraum auf einem Grundstück entsteht, desto geringer sind

die anteiligen Kosten für den Grunderwerb je Quadratmeter Wohnraum. Deshalb befürworten wir eine möglichst dichte Bebauung der noch zur Verfügung stehenden Flächen. Geschosswohnungsbau ist die effizienteste Art der Flächennutzung und lässt unterschiedliche Wohnformen entstehen: Mietwohnungen für junge Leute, Studenten oder für Menschen, deren Arbeitssituation Flexibilität erfordert.

Mit gefördertem Wohnungsbau hat unsere Gemeinde eine weitere Möglichkeit direkt auf die Situation einzelner Einfluss zu nehmen. Wie funktioniert das? Die Gemeinde baut selbst Wohnungen und bekommt dafür eine Förderung von Land bzw. Bund. Sie kann diese Wohnungen zu ortsüblichen Preisen vermieten und beeinflussen, wem solcher Wohnraum zugeteilt wird. Ist es Menschen nachweislich nicht möglich für den Mietpreis aufzukommen, müssen sie dies dem Landratsamt nachweisen und können dann einen Mietzuschuss erhalten. Wir sind der Meinung, dass in jedem neuen Baugebiet eine bestimmte Anzahl solcher Wohnungen geschaffen werden soll. Dies beugt einer Bildung von sozialen Brennpunkten vor und fördert das gegenseitige Verständnis von verschiedenen

Bevölkerungsschichten untereinander. Dass dichte Bebauungen für die umliegenden Nachbarn auch Nachteile, B. durch erhöhtes Verkehrsaufkommen ergeben können, ist uns bewusst. Als Gemeinderäte*innen müssen wir jedoch das Wohl aller Bürger im Auge haben und deshalb manchmal gegen die Interessen Einzelner entscheiden.

Verdichtete Bebauung mit einem Anteil geförderten Wohnungsbaus

- ist ein Beitrag zu stabileren Immobilienkosten
- schafft bezahlbaren Wohnraum
- beugt Obdachlosigkeit vor
- wirkt der Bildung von sozialen Brennpunkten entgegen
- vermeidet unnötigen Flächenverbrauch

Ich bin der Meinung das sind gute Gründe für eine Nachverdichtung vorhandener Bebauung und einer dichten Bebauung bei neuen Baugebieten. Wir müssen uns daran gewöhnen, dass München immer näher an Neufahrn heranrückt und unser Ort immer mehr städtische Züge annehmen wird. Wir sollten uns darauf vorbereiten. Christian Meidinger, Gemeinderat, Fraktionssprecher der Neufahrner Grünen

Anzeigen

Das Fachgeschäft für
Fahrrad- und Triathlonsport!

PRO SHIMANO
POWERS YOUR PERFORMANCE PEARL IZUMI

Andreas und Gudrun Güll
www.prosportonline.de
prosport-gbr@t-online.de

Neufahrner Str. 12
85375 Neufahrn/Grüneck
Telefon +49 8165 66421

KÄSESCHLEMMER

VARIETY IS THE SPICE OF LIFE
ABWECHSLUNG IST DAS GEWÜRZ DES LEBENS

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT BEI UNS!

NEUFAHRN MARKTPLATZ 1
UNTERSCHLEIHEIM BEZIRKSSTRASSE 30
WWW.KAESESCHLEMMER.DE